

Es handelt sich einmal darum für ein schon von K. W. NITZSCH in Band 24 der Forschungen zur deutschen Geschichte benütztes und aus seinem Nachlass abgedrucktes Stück in Lüttich eine bessere Ueberlieferung aufzufinden, dann aber für eine Reihe von Stücken aus Cambrai an Ort und Stelle und zu Lille weitere Ergänzungen aufzusuchen. Herrn Dr. SALOMON war die wertvolle Entdeckung gelungen, dass sich eine Reihe von Stücken aus einer Leipziger Formelhandschrift aus der Zeit Karls IV. nicht, wie die Handschrift angiebt, auf²ammin, sondern auf Cambrai beziehen und mit uns in echter Ueberlieferung erhaltenen Stücken in engstem Zusammenhange stehen. Dr. SALOMON stellte fest, dass während des ganzen 14. Jhs. die neuernannten Bischöfe von Cambrai unzweifelhaft im Dienste der Erweiterungspolitik der französischen Könige den deutschen Herrschern die Huldigung und den Empfang der Regalien verweigert ~~hatten~~ ^{hoben}, zugleich aber auch, dass in Cambrai und Lille noch Archivalien liegen, die wir notwendig noch für den VIII. Band ausnutzen müssen. Ich beantrage daher für den genannten Mitarbeiter eine etwa zehntägige Reise nach Belgien und Nordfrankreich, für die ich 400 Mark zu bewilligen bitte. Diese Reise soll noch im Laufe dieses Monats ausgeführt und darauf der Druck des Textes des VIII. Bandes schnell zum Abschluss gebracht werden. Daran soll sich dann möglichst unmittelbar der Druck des Namenregisters, das ebenfalls von Dr. SALOMON bearbeitet wird, und des Sachregisters, dessen Bearbeitung der am 1. Januar als neuer Mitarbeiter eingetretene Herr Dr. STäbler übernommen hat, schliessen.

Im engsten Zusammenhang mit diesen Arbeiten steht die von Dr. SALOMON bearbeitete Ausgabe des Johannes Porta und eine ausführliche Studie desselben Mitarbeiters über den Autor und sein Werk, die etwa gleichzeitig mit der Ausgabe im ersten Hefte des 38. Bandes des Neuen Archivs erschienen ist.

Bevor ich den Bericht über die Arbeiten an den Constitutiones schliesse, möchte ich hier noch bemerken, dass ich im Anschluss an frühere eigene Arbeiten mich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vielfach mit den Gesetzen und Erlassen Ludwigs des Baiern aus dem Jahre 1338 beschäftigt habe. Wenn nun auch die eine Zeit lang bestehende Gefahr, dass Herr Professor Schwalm die Bearbeitung der Constitutiones dieses Herrschers niederlegen und ich dadurch in die